NACHRICHTEN
Österreich

13. Juni 2025

Die vergessene Flucht: Menschlichkeit in „Die Heimat in der Schultasche“

Christoph Bathelt erzählt die Flucht seines Vaters aus Schlesien nach Österreich in der Graphic Novel „Die Heimat in der Schultasche“.

Bielitz, Polen - Die Fluchtgeschichte von Millionen Deutschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg aus Ostgebieten flohen, wird oft übersehen. Der Fall von Heinz H. Bathelt, der 1945 mit seiner Familie aus Bielitz, Schlesien, fliehen musste, stellt ein Beispiel für die tragischen Schicksale dar. Gemeinsam mit seiner Mutter, seiner Schwester und zwei Großmüttern verließ Bathelt seine Heimat im Januar 1945, um in Österreich ein neues Leben zu beginnen. Nach dem Kriegsende stellte die Familie fest, dass ihr Heimatland zur Volksrepublik Polen gehörte. Fortan lebten sie rechtlos von Spenden und träumten von einem besseren Leben, während die zweite Flucht sie über Bratislava und Gänserndorf nach Wien führte. Die Familie besaß keine gültigen Papiere und war starkem Hunger und Entbehrungen ausgesetzt. Christoph

Bathelt berichtet, dass sein Vater während dieser Zeit extreme Nöte erlitten hat, so etwa als er mit einer großen Milchkanne Suppe holen musste, in der Maden schwammen. Diese schwierigen Erinnerungen wurden nie zum Anlass genommen, um über Polen oder Russen zu klagen.

In der Graphic Novel „Die Heimat in der Schultasche“, die Christoph Bathelt, der Sohn von Heinz H. Bathelt, herausgab, wird diese Fluchtgeschichte nachvollziehbar dokumentiert. Sie vermittelt nicht nur die Erlebnisse während der Flucht, sondern möchte auch für Menschlichkeit und Verständnis werben, anstatt vorwurfsvolle Anklage zu erheben. Der Verleger Birol Kiliç äußerte sich positiv und bemerkte, dass ihm dieses Kapitel der deutschen Geschichte unbekannt war. Viele Menschen in Deutschland und Österreich sind von solchen Fluchtgeschichten betroffen, was häufig nicht bewusst ist. Im Jahr 2022 waren laut UNHCR über 100 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht, was die Relevanz der Themen Flucht und Vertreibung unterstreicht.

Ein tiefes Verständnis für die Vergangenheit

Die Graphic Novel selbst ist ein bedeutendes Werk, das Jugendlichen einen niedrigschwelligen Zugang zur Geschichte der Heimatvertriebenen verschafft. Christoph Bathelt wollte die Lebensgeschichten seines Vaters in verständlicher Form aufbereiten. In diesem Zusammenhang sollte erwähnt werden, dass Heinz H. Bathelt 2010 seine Lebenserinnerungen aufschrieb. Diese Aufzeichnungen umfassten vier Ordner mit handgeschriebenen Seiten, die Christoph Bathelt als sehr persönlich und detailliert empfand. Nachdem er die Erzählungen seines Vaters recherchiert und passende Fotos gesucht hatte, entstand ein Werk, das präzise Beobachtungen und Details der damaligen Ereignisse vermittelt.

Die Vertreibung von Deutschen aus Mittel- und Osteuropa wurde zwischen 1945 und 1950 zur Realität für 12 bis 14 Millionen

Menschen. Die Ursachen waren vielfältig und reichten von nationalsozialistischer Gewaltherrschaft bis hin zu Gebietsverlusten des Deutschen Reiches, wie in den Protokollen der Potsdamer Konferenz von 1945 festgelegt. Die Vertreibung wurde auch als Reaktion auf die Verbrechen der Nationalsozialisten verstanden, um ethnisch homogene Staaten zu schaffen. Dies zeigt, wie umstritten die Erinnerungen an Flucht und Vertreibung sind und wie sehr sie die deutsche Geschichtsschreibung und Politik beeinflussen. Die Integration der vertriebenen Volksgruppen in Deutschland stellte einen langwierigen Prozess dar, geprägt von sozialen Spannungen und einem mangelhaften Verständnis ihrer Schicksale in der Nachkriegszeit.

Die Graphic Novel von Christoph Bathelt dient dem Ziel, das Wissen über diese oft ignorierten Geschichten zu erweitern und ein besseres Verständnis für die Herausforderungen von Flucht und Heimatlosigkeit zu schaffen. Sie ist nicht nur eine persönliche Erzählung, sondern auch ein Dokument, das zur Reflexion über die Geschicke von Millionen Menschen anregen soll.

Details	
Vorfall	Flucht
Ursache	nationalsozialistische Gewaltherrschaft, Kriegsverbrechen, Gebietsverluste
Ort	Bielitz, Polen
Quellen	• **exxpress.at** • **karpatenblatt.sk** • **de.wikipedia.org**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at